

ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES

TGB. NR. 6422/36 E  
34-04  
FERNSPRECHER: B 2 LÜTZOW 1365

BERLIN W 35, DEN 3. Oktober 1936.  
VIKTORIASTRASSE 27

An das

Archäologische Institut des Deutschen Reiches  
Athenische Abteilung

zu Händen von Herrn Direktor Dr. A. von Gerkan,

A t h e n .

Lieber Herr von Gerkan !

An demselben Tage, an dem Herr N a u m a n n hier abgereist ist, wurde ich von Herrn Minister R u s t empfangen, der mir mitteilte, daß er die Reise nach Olympia habe aufgeben müssen, daß er jedoch hofft, sie im Frühjahr ausführen zu können. Wie mir nun heute weiter Herr Oberregierungsrat F r e y mitteilt, würde wohl seitens des Ministeriums Wert darauf gelegt werden, <sup>daß</sup> ~~wenn~~ eine feierliche Eröffnung der Grabung im Beisein des Herrn Ministers dann noch im Frühjahr stattfinden könnte. Man ist natürlich damit einverstanden, daß bis dahin vorbereitende Arbeiten durchgeführt werden, wozu ich bemerkte, daß sich ja der Beginn einer Grabung niemals genau auf einen Tag festsetzen ließe, und daß Erdarbeiten und ähnliches bereits zur Legung der Feldbahn und zum Abtragen früherer Schutthalden notwendig seien. Ich habe vorgeschlagen und das Ministerium ist damit einverstanden, daß in diesem Winter im allgemeinen vorbereitende Arbeiten durchgeführt werden, worunter natürlich auch Ausgrabungen weniger repräsentativer

Art verstanden werden können. Es kommt nur darauf an, daß im Frühjahr im Beisein des Herrn Ministers und des Gesandten sowie auch griechischer Persönlichkeiten ein Festakt stattfindet, an dem<sup>m</sup> dann der erste Spatenstich zu der Ausgrabung eines Objektes getan wird, das besonders bezeichnend für den Olympischen Gedanken und die deutsche wissenschaftliche Bedeutung in Olympia ist. Unter diesen Umständen, legt das Ministerium keinen besonderen Wert darauf, daß der Grabungsbeginn bis zum 15. Oktober erfolgt. Ich habe geltend gemacht, daß es schade ist, daß allerhand Kosten durch die frühere Forderung nach frühzeitigem Beginn der Grabung entstanden sind.

Herr F r e y bittet, daß dem Ministerium über den Verlauf der Grabung fortlaufend Berichte (etwa alle 14 Tage) zugehen möchten. Wir bitten Sie, von solchen Berichten jedesmal einen Durchschlag der Zentralkommission zu senden.

Mit allen guten Wünschen, herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

bin ich stets Ihr

(Schede)